

HAINZENBERGER GEMEINDEZEITUNG



Nr. 64 - Ausgabe Juni 2019

An einen Haushalt! Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch Post.at

Inhalt

Christian Saurwein jun. holt sich bei „Prima la Musica“ I. Platz Bergmesse Gerlosstein

Der Bürgermeister persönlich

Springkraut-Bekämpfung

Foto des Monats

Familienfest „Lieblingsmensch“

Geburtstage:

Rosa Huber - 75

Johann Egger- 94

Paul Herunter - 70

Felix Stiper - 70

Einladung zur Bergmesse auf der Gerlossteinwand:

**am Sonntag,
den 30.06.2019,
um 11:30 Uhr.**

Bei Schlechtwetter wird die Messe im Berggasthof Gerlosstein gefeiert.

Die Auffahrt mit der Gerlossteinbahn ist ab 8:30 Uhr möglich. Bereits am Vorabend, am Samstag, 29.6.2019, gibt es das traditionelle Feuerbrennen.

Großer Erfolg bei nationalem Musikwettbewerb „Prima la Musica“

Vom 25. Mai bis 2. Juni fand in Klagenfurt der Bundeswettbewerb „Prima la Musica“ mit den besten Musikschülern aus ganz Österreich statt. Als einziger Nordtiroler Teilnehmer seiner Altersklasse qualifizierte sich unser junger Gemeindegänger Christian Saurwein am 20. Februar beim Landeswettbewerb im Stadttheater von Meran für das spannende Bundesfinale.

Am 28. Mai präsentierte er im Mozartsaal des Konservatoriums Klagenfurt der hochkarätigen Jury sein anspruchsvolles Programm mit Klavierbegleitung, nämlich die „Concert Etüde“ von Alexander Goedicke, die „Sonatina“ von Peter

Maxwell Davies und als auswendig vorgetragenes Werk „Petite Piece Concertant“ von Guillaume Balay.

Christian erntete von den Juroren viel Lob für seine außergewöhnlichen musikalischen Darbietungen und wurde mit einem 1. Preis belohnt.

Mit fünf Jahren spielte der heute 14-Jährige seinen ersten Ton auf der Trompete und war schon bald darauf bei „Prima la musica“ siegreich. Seit der 4. Klasse Volksschule wird er von Andreas Lackner an der Musikschule der Stadt Innsbruck unterrichtet und besucht ab dem kommenden Schuljahr das Konservatorium sowie das Musikgymnasium Innsbruck. Christian ist seit einigen Jahren Mitglied der Musikkapelle Mayrhofen und der Catch Basin Brass Band, mit der er vor wenigen Wochen, wie bereits in der vorherigen Ausgabe der Gemeindezeitung berichtet, den Europameistertitel der Jugend Brass Bands in Montreux errungen hat.

Lieber Christian, die ganze Gemeinde ist sehr stolz auf deine Leistungen, mach so weiter! Wir wünschen dir weiterhin so viel Erfolg und vor allem Freude an der Musik.



Der Bürgermeister persönlich ...

Liebe Hainzenbergerinnen,
liebe Hainzenberger!

Am 06. Juni 2019 wurde in der Gemeinde Kaunertal, im Ortsteil Feichten der Tiroler Gemeindegtag abgehalten. Zu diesem feierlichen Anlass sind neben einem Gutteil der Tiroler Bürgermeister auch höchste Gemeindevertreter aus Südtirol und dem Trentino angereist.



Selbstverständlich waren unser Herr Landeshauptmann Günther Platter mit seiner Stellvertreterin Ingrid Felipe, seinem Stellvertreter Josef Geisler, LR Hannes Tratter, LR Beate Palfrader sowie mehrere Tiroler Nationalrats-, Bundesrats- und Landtagsabgeordneten anwesend.

Nicht unerwähnt bleiben darf die Anwesenheit einer Vielzahl von Spitzenbeamten des Landes Tirol und insbesondere auch die Verleihung des Ehrenringes des Tiroler Gemeindebundes an Landesamtsdirektor-Stellvertreter iR Dietmar Schennach, der in den 1980er-Jahren als Referent in der Bezirkshauptmannschaft Schwaz tätig war.

Gekrönt wurde der Tiroler Gemeindegtag aber durch die Anwesenheit unseres Herrn Bundespräsidenten Prof Dr Alexander Van der Bellen, der in den Wirren des 2. Weltkrieges als kleines Kind in die Gemeinde Kaunertal kam. Er wurde mit seinen Eltern und seiner Schwester als Flüchtlingsfamilie im Kaunertal herzlich aufgenommen. Für ihn wurde das Kaunertal zur Heimat mit der er tief verbunden ist. Einem seiner beiden Söhne wurde das Kaunertal ebenfalls zum Lebensmittelpunkt und er lebt dort mit seiner Familie.

In einem eigenen Festakt wurde dem Herrn Bundespräsidenten die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Kaunertal verliehen, was ihn sichtlich bewegt hat. In seiner Dankesrede brachte er besonders zum Ausdruck, was ihm Heimat und besonders die Muttersprache bedeutet und welchen Stellenwert es für ihn hat, sich das zu bewahren.

Und nun möchte ich noch kurz darüber berichten, dass die Sanierungsarbeiten beim Gemeindehaus in

den vergangenen Tagen begonnen haben. Beim Gemeindebauhof wurden bereits der hölzerne Vorbau und eine etwas desolate Seitenwand abgetragen, an der westlichen Grenze des Spielplatzes wurde ein Graben ausgehoben um dort ein Betonfundament und eine Grenzmauer zu errichten.

Als nächste Arbeiten stehen die Grabungen entlang der Hausfassade zur Errichtung der Perimeterdämmung, abtragen und neu errichten der Kellerschächte, sowie verschiedene Schal- und Betonierarbeiten beim Bauhof an. Im Zuge dieser Arbeiten dürfte es voraussichtlich für ein paar Tage erforderlich sein, dass der Kindergarten (aus Sicherheitsgründen) nur durch die Volksschule betreten werden kann. Auch die Parkplatzsituation wird während der Bauphase recht beengt sein, wofür ich um Verständnis ersuchen möchte.

Während der Ferien werden schließlich die Fenster, Türen und Tore getauscht, die Balkongeländer und Holzverschalungen an der Fassade entfernt, das gesamte Gebäude außen isoliert, verputzt und gemalt. Bei einer Gemeindegwohnung soll ein Balkon neu errichtet werden. Die Heizanlage wird von Öl auf Pellets umgestellt, wozu natürlich auch der Öltank ausgebaut und der Tankraum für die Verwendung von Pellets umgerüstet werden muss. Weiters wird der Werkraum vergrößert und neu eingerichtet. Im Werkraum und im Gymnastikraum wird eine Be- und Entlüftungsanlage eingebaut und die kleine Garage neben der Feuerwehrrhalle wird zu einem Garderobe- und Lagerraum umgestaltet. Außerdem wird ein Klo in der Volksschule und im Gemeindeamt behindertengerecht umgebaut. Und das alles soll mit Ende der Sommerferien abgeschlossen sein. Somit bleibt nur noch die Hoffnung, dass alle Arbeiten möglichst reibungslos und ohne böse Überraschungen vorstattengehen und alle Beteiligten von Unfällen verschont bleiben.

Der Bürgermeister:


Georg Wartelsteiner

Springkraut-Bekämpfung

Um eine weitere Ausbreitung der problematische Pflanzen, auch Neophyten genannt, zu verhindern geht die im Jahr 2017 ins Leben gerufene Aktion auch heuer wieder weiter.

Bei der Aktion können die unliebsamen Pflanzen kostenlos beim Recyclinghof in Zell am Ziller entsorgt werden. Die Aktion findet in unserer Gemeinde **vom 24. Juni bis 29. Juni 2019** statt.

Sowohl Grundeigentümer als auch Vereine oder Privatpersonen werden gebeten, sich an der Sammlung zu beteiligen.

Das im Zillertal wohl bekannteste und am stärksten verbreitete Neophyt ist das Drüsige (Indische) Springkraut, das sich vor allem an Gewässern und auf abgeholzten Flächen angesiedelt hat und für seine langen Stängel mit pinken Blüten bekannt ist. Das

Springkraut hat sich bereits so großflächig ausgebreitet, dass ein Ausgraben der Pflanze, was an sich die zuverlässigste Methode für eine Beseitigung wäre, immer aufwändiger wird. Die Grundbesitzer werden gebeten die Pflanzen jetzt in dieser Aktionswoche auszugraben, auszureißen oder abzumähen. Wichtig ist, dass das Springkraut auf alle Fälle jetzt schon vor der Blüte beseitigt wird und die Pflanzen beim Recyclinghof entsorgt werden.

Bei fehlender Transportmöglichkeit oder bei sonstigen Fragen steht euch unser Neophytenbeauftragter und Gemeindearbeiter Hansjörg Kröll mit Rat und Tat zur Seite. Tel. 0676-4954785

Informationsbroschüren können von Interessierten direkt beim Gemeindeamt abgeholt werden oder auch über den Gemeindebeauftragten bezogen werden.

Foto des Monats



Am 29. Mai feierte der Kindergarten Hainzenberg ein Familienfest unter dem Motto „Lieblingsmensch“. Passend zum Thema Familie dichteten sie das Originallied von Namika um und luden alle Lieblingsmensen, der Kinder, zu einem Brunch im Kindergarten ein. Als kleine Geschenke gab es allerlei Selbstgemachtes: Lampions, Bienenwachslabelllos, Zitronen- Minz Sirup, Seifen, Armbänder,... Die Kinder freuten sich sehr und waren sehr stolz auf ihr Fest!

Geburtstage

Am Freitag, den 24. Mai 2019, konnte Frau Huber Rosa, Enterberg 725, ihren 75. Geburtstag im Kreise ihrer großen Familie mit sieben Kindern, 15 Enkelkindern und zwei Urenkeln feiern. Die liebsten Freizeitaktivitäten der stets gut gelaunten Jubilarin sind nach wie vor das Tanzen und Ausflüge mit ihrem Mann Friedl. Erst kürzlich waren beide in der Zillertaler Zeitung als „junggebliebene Ballbesucher“ abgebildet.



Huber Rosa mit ihrem Ehegatten Friedrich und Urenkel Felix

Am Freitag, den 31. Mai 2019, konnte Herr Johann Egger, „Wiesberg Hansl“, im Altersheim in Unterperfuss den 94. Geburtstag feiern.

Bürgermeister Georg Wartelsteiner überbrachte gemeinsam mit einer großen Abordnung des Veteranen- und Reservistenvereines Zell am Ziller und Umgebung die besten Glückwünsche der Gemeinde Hainzenberg. Hansl freute sich sehr über den zahlreichen Besuch. Ganz besonders berührt hat ihn, dass die Veteraner sogar eine Harfe mitgenommen hatten und Franz Schiestl für ihn zum Geburtstag gespielt hat. Der Obmann des Veteranen- und Reservistenvereines Paul Herunter freute sich wiederum darüber, dass es seinem ältesten Vereinsmitglied gesundheitlich gut geht und dass Hansl so zufrieden mit seinem Platz und der Betreuung im Seniorenheim Theresa ist.



v.l. Franz Schiestl, Johann Wechselberger, Albert Schweiberer, Jubilar Johann Egger, Bürgermeister Georg Wartelsteiner Paul Herunter, Peter Huber und Siegfried Luxner

Am Freitag, den 07. Juni 2019, konnte Herr Paul Herunter, Lindenhöhe 601, den 70. Geburtstag feiern.

Der rüstige Jubilar, der mit Fleiß gleich in mehreren Vereinen tätig ist, hatte zu einer Feier in das Hotel Zapfenhof eingeladen. So war es nicht verwunderlich, dass neben Familie, Nachbarn und Freunden viele weitere Gratulanten erschienen: Die Mitglieder des Veteranen- und Reservistenvereines ließen ihren Obmann hochleben und auch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Zell am Ziller bedankten sich mit ihren Glückwünschen für seine wertvollen Tätigkeiten. Die Freunde der „Karterrunde“ und auch die Mitglieder des Pensionistenverbandes brachten mit ihren Gratulationen gleichfalls große Wertschätzung für die Geselligkeit des Jubilars zum Ausdruck.



v.l. Vizebürgermeister Hansjörg Kreidl, Paul Herunter und Bgm. Georg Wartelsteiner

Ebenfalls den 70. Geburtstag feiern konnte Herr Felix Stiper, Unterberg 100/2, am Mittwoch, den 12. Juni 2019, im Kreise seiner Familie. Bürgermeister Georg Wartelsteiner überbrachte dazu die Glückwünsche der Gemeinde. Dem Jubilar, der zuletzt bei der Firma AL-KO in der Pressenhalde gearbeitet hat, wird auch in seiner Pension nie langweilig. Am liebsten beschäftigt er sich mit seinem Brennholz. Felix geht es gesundheitlich sehr gut, und er ist sehr zufrieden.



Georg Wartelsteiner und Felix Stiper mit Ehegattin Christine

Wir gratulieren allen Jubilaren auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich und wünschen weiterhin viel Gesundheit.